

# Inhaltsangabe

<b>Geleitwort .....</b>	<b>5</b>
<b>Vorwort .....</b>	<b>7</b>
<b>Übersicht über das elektronische Zusatzmaterial .....</b>	<b>15</b>
<b>Teil I Grundlagen</b>	
<b>1 Gesund beginnt im Mund.....</b>	<b>19</b>
1.1 Orale Transition des Alterns.....	19
1.1.1 Einleitung .....	19
1.1.2 Altern und die Bedeutung für die Mundgesundheit .....	19
1.1.3 Transition: Was versteht man darunter? .....	21
1.1.4 Physiologische Alterungsprozesse der Mundhöhle versus Orale Transition des Alterns .....	22
1.1.5 Orale Transition im Alter und bei Pflegebedürftigkeit .....	23
1.1.6 Fazit .....	23
1.1.7 Literatur .....	24
1.2 Ernährung zur Prävention von Munderkrankungen .....	25
1.2.1 Einleitung .....	25
1.2.2 Nährstoffe und ihre Bedeutung für die Mundgesundheit.....	25
1.2.3 Von Gewichtszunahme über Gewichtserhaltung bis Kachexie....	25
1.2.4 Ernährungsempfehlungen unter besonderer Berücksichtigung des Alters.....	30
1.2.5 Fazit .....	32
1.2.6 Literatur .....	32
1.3 Zahnmedizinische Präventionsstrategien bei älteren Menschen mit Pflegebedarf .....	35
1.3.1 Einleitung .....	35
1.3.2 Mundgesundheit und zahnmedizinische funktionelle Kapazität.....	35
1.3.3 Herausforderungen in der Oralprävention .....	36
1.3.4 Präventionsstrategien.....	36
1.3.5 Maßnahmen in der häuslichen Prävention.....	37
1.3.6 Fazit .....	40
1.3.7 Literatur .....	40
1.4 Wechselwirkungen zwischen Parodontitis und Allgemeinerkrankungen .....	41

1.4.1	Einleitung .....	42
1.4.2	Gemeinsame Risikofaktoren und Ursache-Effekt-Beziehungen....	42
1.4.3	Gingivitis und Parodontitis .....	42
1.4.4	Parodontitis und Diabetes mellitus.....	44
1.4.5	Parodontitis und kardiovaskuläre Erkrankungen .....	44
1.4.6	Parodontitis und Adipositas .....	45
1.4.7	Parodontitis und rheumatoide Arthritis .....	45
1.4.8	Parodontitis und Osteoporose .....	46
1.4.9	Parodontitis und Lungen-, Darm- sowie Nierenerkrankungen .....	46
1.4.10	Parodontitis und neurodegenerative Erkrankungen .....	47
1.4.11	Fazit.....	48
1.4.12	Literatur .....	48
1.5	Inklusive zahnmedizinische Betreuung bei Menschen mit Behinderung .....	51
1.5.1	Einleitung .....	52
1.5.2	Wann ist eine Behinderung zahnmedizinisch relevant?.....	52
1.5.3	Welchen Einfluss hat das Alter auf die Mundgesundheit von Menschen mit Behinderung? .....	54
1.5.4	Was sollte bei der zahnmedizinischen Betreuung von Menschen mit Behinderung beachtet werden?.....	55
1.5.5	Fazit.....	56
1.5.6	Literatur .....	57
1.6	Besonderheiten bei Kindern mit Behinderung.....	57
1.6.1	Einleitung .....	58
1.6.2	Spezifische Probleme der Mundgesundheit bei Kindern mit Behinderung .....	58
1.6.3	Ursachen, Einflussfaktoren und Rahmenbedingungen.....	58
1.6.4	Frühgeborene – Eine besondere Risikogruppe.....	62
1.6.5	Fazit.....	62
1.6.6	Literatur .....	63
1.7	Schlucken und Schluckstörungen.....	64
1.7.1	Einleitung .....	64
1.7.2	Schluckphysiologie.....	64
1.7.3	Schluckstörung (Dysphagie) .....	66
1.7.4	Allgemeine Maßnahmen des Dysphagiemanagements .....	70
1.7.5	Fazit.....	72
1.7.6	Literatur .....	72
2	<b>Expertenstandard: Perspektiven und Methoden.....</b>	75
2.1	Perspektive der Menschen mit pflegerischem Unterstützungsbedarf und deren Angehörigen.....	75
2.1.1	Einleitung .....	75
2.1.2	Ursachen für ungenügende Mundhygiene und fehlende zahnmedizinische Betreuung .....	75
2.1.3	Folgen ungenügender Mundpflege und fehlender zahnmedizinischer Betreuung .....	76
2.1.4	Menschen mit Demenz: Eine hochvulnerable Gruppe .....	76

2.1.5	Was wünschen sich Menschen mit Pflegebedarf bzw. deren An- und Zugehörige?.....	77
2.1.6	Fazit.....	78
2.1.7	Literatur .....	78
2.2	Methodische Entwicklung von Expertenstandards am Beispiel der Förderung der Mundgesundheit in der Pflege.....	78
2.2.1	Einleitung .....	78
2.2.2	Expertенstandards des Deutschen Netzwerks für Qualitätsentwicklung in der Pflege.....	79
2.2.3	Die Entwicklung des Expertenstandards »Förderung der Mundgesundheit in der Pflege«.....	81
2.2.4	Erkenntnisse aus der modellhaften Implementierung des Expertenstandards »Förderung der Mundgesundheit in der Pflege« .....	83
2.2.5	Fazit.....	85
2.2.6	Literatur .....	85

## Teil II Settingspezifische Ansätze zur Implementierung des Expertenstandards

3	Settingspezifische Ansätze zur Implementierung des Expertenstandards – Einblicke in die Praxis .....	89
	Vorbemerkung.....	89
3.1	Vollstationäre und teilstationäre Langzeitversorgung.....	90
3.1.1	Altenpflege .....	90
3.1.2	Junge Pflege .....	95
3.1.3	Tagespflege .....	99
3.1.4	Einrichtung der Behindertenhilfe.....	105
3.2	Ambulante Langzeitversorgung .....	111
3.2.1	Häuslichkeit.....	111
3.2.2	Wohngemeinschaft.....	113
3.3	Akutversorgung im Krankenhaus .....	120
3.3.1	Geriatrische Akutklinik.....	120
3.3.2	Intensivstation .....	122
3.3.3	Palliativstation .....	128
3.3.4	Viszeralchirurgie.....	132
3.3.5	Neurochirurgie/Neurotraumatologie.....	136
3.4	Pflegemanagement: Ressourcen für eine erfolgreiche Implementierung.....	138
3.4.1	Hintergrund und Zielsetzung .....	138
3.4.2	Methode .....	138
3.4.3	Ergebnisse .....	138
3.4.4	Diskussion & Ausblick.....	139

**Teil III Interprofessionelle Betrachtungen**

<b>4</b>	<b>Schnittstellen zwischen Pflege und Zahnmedizin .....</b>	<b>143</b>
4.1	Gesetzliche Rahmenbedingungen: Zahnmedizin und Pflege .....	143
4.1.1	Einleitung .....	143
4.1.2	Was ist das Konzept: »Mundgesund trotz Handicap und hohem Alter«?.....	143
4.1.3	Wo besteht noch Handlungsbedarf aus Sicht der Zahnmedizin?.....	147
4.1.4	Wo besteht noch Handlungsbedarf aus Sicht der Pflege?.....	147
4.1.5	Fazit.....	149
4.1.6	Literatur .....	149
4.2	Zahnmedizinische Versorgungskonzepte .....	149
4.2.1	Einleitung .....	150
4.2.2	Ausbildung und Forschung an Universitäten .....	150
4.2.3	Weiterbildung, Tätigkeitsschwerpunkt und Spezialisierung .....	151
4.2.4	Konzepte der aufsuchenden zahnmedizinischen Versorgung .....	151
4.2.5	Fazit.....	153
4.2.6	Literatur .....	156
4.3	Screening und Assessment: Ein interprofessioneller Ansatz.....	157
4.3.1	Einleitung .....	157
4.3.2	Einschätzung der Mundgesundheit .....	157
4.3.3	Fazit.....	160
4.3.4	Literatur .....	160
4.4	Ergonomische Arbeitsweise und Vermeidung von Aspiration bei der Mundpflege .....	161
4.4.1	Einleitung .....	161
4.4.2	Ergonomie als Präventionsstrategie .....	161
4.4.3	Grundprinzipien bei der Mundhygiene .....	162
4.4.4	Kieferkontrollgriff .....	163
4.4.5	Ergonomische Arbeitsweise am Waschtisch .....	164
4.4.6	Ergonomische Arbeitsweise am Pflegebett.....	166
4.4.7	Fazit.....	168
4.4.8	Literatur .....	168
4.5	Strategien bei Demenz und abwehrendem Verhalten .....	169
4.5.1	Einleitung .....	169
4.5.2	Mundhygiene bei Menschen mit Demenz .....	169
4.5.3	Zahnpflege bei Menschen mit Demenz .....	170
4.5.4	Prothesenpflege bei Menschen mit Demenz .....	170
4.5.5	Erkennen von Mundgesundheitsproblemen .....	170
4.5.6	Umgang mit abwehrendem Verhalten .....	171
4.5.7	Interdisziplinäre Zusammenarbeit .....	173
4.5.8	Fazit.....	173
4.5.9	Literatur .....	173
4.6	Interprofessionelle Zusammenarbeit zwischen Pflege, Geriatrie und Zahnmedizin.....	175
4.6.1	Einleitung .....	175

4.6.2	Barrieren interprofessioneller Zusammenarbeit .....	175
4.6.3	Fallbeispiel .....	177
4.6.4	Fazit .....	179
4.6.5	Literatur .....	179
<b>5</b>	<b>Qualifikation Pflege &amp; Zahnmedizin: Wo stehen wir, was brauchen wir? .....</b>	<b>181</b>
5.1	Spezialisierte Fachmundpflege – Professionelles Zähneputzen .....	181
5.1.1	Einleitung .....	181
5.1.2	Risiken bei der Mundhygiene bzw. Mundpflege .....	182
5.1.3	Was ist spezialisierte Fachmundpflege? .....	182
5.1.4	Was ist professionelles Zähneputzen? .....	182
5.1.5	Wie lassen sich diese Leistungen im Alltag umsetzen? .....	183
5.1.6	Fazit .....	183
5.1.7	Literatur .....	184
5.2	Workshop: »Pflege & Zahnmedizin im Dialog« .....	185
5.2.1	Einleitung .....	185
5.2.2	Was ist »Pflege & Zahnmedizin im Dialog«? .....	185
5.2.3	Zielgruppen, Ziele & konkrete Inhalte? .....	186
5.2.4	Deutsche Gesellschaft für DentalhygienikerInnen e. V. (DGDH) .....	187
5.2.5	Fazit .....	188
5.2.6	Literatur .....	188
5.3	System Pflegeschule: Chancen, Grenzen und Lösungsansätze .....	188
5.3.1	Einleitung .....	188
5.3.2	Bedingungen und Perspektiven .....	189
5.3.3	Chancen und Grenzen .....	191
5.3.4	Lösungsansätze .....	192
5.3.5	Fazit .....	193
5.3.6	Literatur .....	193
5.4	Digitale Weiterbildungsangebote zu den Expertenstandards in der Pflege .....	194
5.4.1	Einleitung .....	194
5.4.2	Kriterien zur Bewertung von Lernplattformen .....	195
5.4.3	Ergebnisse .....	195
5.4.4	Fazit .....	197
5.4.5	Literatur .....	198
5.5	Internet-Lernplattform: mund-pflege.net .....	198
5.5.1	Einleitung .....	198
5.5.2	Was ist mund-pflege.net und wer ist die Zielgruppe? .....	199
5.5.3	Wer steht hinter mund-pflege.net? .....	199
5.5.4	Wie ist mund-pflege.net aufgebaut? .....	200
5.6	Internet-Lernplattform: AOK Pflege-Mediathek .....	201
5.6.1	Einleitung .....	202
5.6.2	Was ist die AOK Pflege-Mediathek und wer ist die Zielgruppe? .....	202
5.6.3	Wer steht hinter der AOK-Pflege-Mediathek? .....	202
5.6.4	Wie ist die AOK Pflege-Mediathek aufgebaut? .....	202

5.7	Lern-App SuperNurse.....	203
5.7.1	Einleitung .....	203
5.7.2	Was ist SuperNurse und wer ist die Zielgruppe?.....	203
5.7.3	Wer steht hinter SuperNurse? .....	204
5.7.4	Wie ist SuperNurse aufgebaut?.....	204
5.8	Zentrum für Qualität in der Pflege: Material zur Information, Schulung und Beratung .....	205
5.8.1	Einleitung .....	205
5.8.2	Qualitätskriterien für Pflegeinformationen .....	206
5.8.3	Angebot des ZQP.....	206
5.8.4	ZQP-Ratgeber zur Mundgesundheit.....	208
5.8.5	Literatur .....	208

#### **Teil IV Schlusswort und Zusatzmaterial**

<b>Schlusswort.....</b>	<b>211</b>
<b>Zusatzmaterial zum Download .....</b>	<b>212</b>
<b>Verzeichnis der Autor*innen .....</b>	<b>213</b>
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>217</b>